

## Aussage des OB respektlos

**Zu den Aussagen von Oberbürgermeister Claus Kaminsky über Vandalismus an der Baustraße in Mittelbuchen in dem Artikel „Baustraßenräger geht weiter“ vom 4. Mai äußert sich das Ehepaar Arlitt.**

Sehr geehrte Damen und Herren, die Grenze des Erträglichen ist für uns Anwohner ebenfalls überschritten. Über die Baustraße zum Neubaugebiet Mittelbuchen Nord-West wurde schon viel in der Zeitung geschrieben und selbst die Hessenschau hat berichtet. Mit einer Demonstration Mitte März haben wir für die Sicherheit der Grundschulkin- der an der Baustellenampel gekämpft.

In der Zeitung konnten wir dann folgende Aussagen/Mutmaßungen über Vandalismus an der Baustellenampel von unserem Oberbürgermeister Claus Kaminsky lesen: „Zudem werde hier die Sicherheit der Schulkinder massiv beeinträchtigt.“ Und: „Wer an dieser Stelle Sabotage betreibt, nehme Gefahren für Schulkinder in Kauf, die nicht vom Baustellenverkehr herrühren. Es sei absolut inakzeptabel und überaus traurig zugleich, wie hier das Gesetz mit Füßen getreten wird.“

Diesen Aussagen können wir nur zustimmen und freuen uns sehr, dass das Thema

„Gefahr der Grundschulkin- der an der Baustellenampel“ in den Fokus von Herrn Kaminsky gerückt ist. In der Vergangenheit hatten wir den Oberbürgermeister bereits um Unterstützung für die Sicherheit der Schulkinder gebeten, allerdings bis heute ohne Antwort.

Fassungslos und verärgert mussten wir dann weitere Aussagen lesen: „Mit solcher Sabotage ist die Grenze des Erträglichen im schwelenden Streit um das Neubaugebiet klar überschritten...“

„Er rief die Baustellengegner dazu auf, sich von dieser Art der Auseinandersetzung zu distanzieren...“

„Im Rechtsstaat seien Entscheidungen der Judikative normgebend, auch wenn Sie einem nicht gefallen.“

Glauben Sie denn wirklich Herr Oberbürgermeister, wenn wir uns täglich um die Sicherheit unserer Kinder sorgen, die Ausfälle der Ampel melden, eine Demonstration organisieren, dass wir dann die Ampeln umwerfen? NEIN, wir machen uns Gedanken um die Sicherheit unserer Grundschulkin- der!

Deshalb empfinden wir es mehr als respektlos, solche unhaltbaren Aussagen über die betroffenen Anwohner in der Presse zu lesen! Durch den Baustellenverkehr sind wir mit Staub, Lärm und zu

schnell fahrenden Lkw schon über die Maße belastet und das über die nächsten drei Jahre. Diese Belastungen bedeuten aber nicht, dass wir uns auf solch eine Art der Auseinandersetzung einlassen, das Gesetz mit Füßen treten oder Aussagen treffen, ohne diese belegen zu können.

Anwohner haben in der Nacht zu Karfreitag Jugendliche beobachtet, vermutlich betrunken, die von Mittelbuchen nach Wachenbuchen gehend die Ampel umgeworfen haben. Wäre die Stadt Hanau am 1. Mai früh morgens vor Ort gewesen, hätte man gesehen, dass sogar die Ampel Richtung Schule umgeworfen war.

Eine hilfsbereite Bewohnerin aus Mittelbuchen hat gegen Mittag die Ampel Richtung Schule wieder aufgerichtet. Ein kleiner Tipp am Rande, die nächsten Feiertage, wie zum Beispiel Vatertag, stehen vor der Tür. Vielleicht sollte man sich etwas zur Sicherung der Ampel einfallen lassen?

Wir würden auch gerne wie unser Oberbürgermeister sagen können „die Grenze des Erträglichen ist überschritten“, aber leider haben wir noch eine Bauzeit von mehreren Jahren vor uns.

**Nadine und Steffen Arlitt**  
Mittelbuchen



Über die umgeworfenen Baustellenampeln und Verkehrsschilder empörte sich Oberbürgermeister Claus Kaminsky in einem HA-Artikel. Darauf reagieren Leserbriefschreiber. Der OB fühlt sich missverstanden. FOTO: PRIVAT

## Völlig falsch verstanden

**Oberbürgermeister Claus Kaminsky geht in seinem öffentlichen Brief an die Eheleute Arlitt auf deren Leserbrief ein.**

Sehr geehrte Eheleute Arlitt, offenbar haben Sie meine Aussage völlig falsch verstanden, gerne stelle ich das klar: Ich habe die Baugebietsgegner aufgefordert, sich von dieser Art der Auseinandersetzung (Zerstörung von Bauampeln, die der Sicherheit der Schulkinder dienen sollen) zu distanzieren.

Nach meinem Verständnis und dem des Duden bedeutet dies, dass man zum Ausdruck bringt, mit etwas nichts zu tun haben. Ich unterstelle damit eben das Gegenteil von dem, was Sie wohl glauben, nämlich, dass es eben nicht die Baugebietsgegner sind, die so etwas tun!

Ich wünsche mir, dass auch von dieser Seite eine klare Aussage kommt, das Vandalismus und der gefährliche Eingriff in den Straßenverkehr kein probates Mittel der Auseinandersetzung ist.

Sie haben dies mit Ihrer E-Mail getan – mein Dank dafür. Eine öffentliche Erklärung der IG Mittelbuchen Nord-West würde klar machen, dass wir – was die Sicherung des Schulweges angeht – an einem Strang ziehen und bei aller Meinungsverschiedenheiten, die wir bezüglich des Baugebietes haben, eine solche Form der Auseinandersetzung beide ablehnen.

**Claus Kaminsky**  
Oberbürgermeister Hanau

## Aufforderung zur Entschuldigung

**Auch Dr. Bogislav Wilmers-Rauschert nimmt zu den Äußerungen von Oberbürgermeister Claus Kaminsky in Bezug auf den Baustellenvandalismus in Mittelbuchen Stellung.**

Sehr geehrter Herr Kaminsky, im Artikel wird über einen Sachverhalt im Bereich der Büchertalstraße am westlichen Ortsrand von Mittelbuchen berichtet. Hierzu wird folgendes ausgeführt: „Bereits zum zweiten Mal binnen weniger Tage haben Unbekannte an der Baustraße zum Mittelbuchener Neubaugebiet „Am Lützelberg“ mindestens eine Bedarfsampel umgeworfen und beschädigt...“. Die Stadt Hanau hat aufgrund dieses Sachverhalts Strafanzeige erstattet.

Während der Artikel die Frage der Täterschaft und der Identifikation der Verursacher offenlässt, beschuldigen Sie „die Baugebietsgegner“ als Täter und werfen diesen die geschilderten Straftaten vor. Sie machen sich damit möglicherweise wegen falscher Verdächtigung und Beleidigung selbst strafbar. Zudem äußern Sie sich klar mit dem Ziel, Hanauer Bürger zu diskreditieren und missbrauchen zu diesem Zweck das Ansehen Ihres öffentlichen Amtes.

Dabei ist Ihnen bekannt, dass es in diesem Bereich der Büchertalstraße seit vielen Jahren immer wieder zu Vandalismus kommt. Regelmäßig werden im Neubaugebiet in

der Büchertalstraße geparkte Fahrzeuge zerkratzt; in einer Nacht wurden schon einmal bei 14 Pkws entlang der Büchertalstraße Fahrzeugscheiben eingeschlagen.

Immer wieder kommt es zu Sabotageakten, es werden Schilder und Baustellentölpel umgeworfen und Straßenlaternen im Wohngebiet sowie auf dem Feldweg zwischen Mittel- und Wachenbuchen zertreten. Besonders betroffen war mehrfach auch die Büchertalschule, an der wiederholt und besonders gravierende Beschädigungen erfolgten, es wurden wiederholt zahlreiche Fenster eingeschlagen und Solarpanelen vom Dach gerissen.

Sie weisen darauf hin, dass es sich aufgrund des hohen Ausmaßes der Zerstörung nicht um die Tat eines Einzelnen handelt. Dies ist das bekannte Muster, das die Anwohner regelmäßig erleben: Bei etlichen dieser Gewalttaten ist davon auszugehen, dass es sich aufgrund des hohen Ausmaßes der Zerstö-

rung, nicht um einen einzelnen Täter handelt. In diversen Fällen ist dies auch belegt, da Täter gesichtet oder gehört wurden.

Anwohner haben mehrfach die Polizei der Stadt Hanau verständigt und Strafanträge gestellt. Wir verweisen auf einen Fall, in dem vermutlich alkoholisierte Täter nach Vandalismus an einem Auto auf den Feldweg gelaufen sind, die sofort verständigte Polizei es aber nicht unternahm, die Täter dort abzufangen. Die Sachverhalte sind Ihnen bekannt, aber bislang wurden keine Maßnahmen ergriffen, um diese erheblichen Schäden zum Nachteil von Anwohnern abzuwenden oder einzuschränken. Ebenso scheint der Zusammenarbeit mit der Stadt Maintal, in deren Gebiet die Büchertalschule liegt, keinerlei Bedeutung beigemessen zu werden. Neben den schwerwiegenden Straftaten sind entlang der Büchertalstraße regelmäßig Scherben und zerbrochene Flaschen aufzufinden, ebenso gab es

Vandalismus an angrenzenden Grundstücken.

In Kenntnis dieser sehr problematischen Situation sind die von Ihnen nun gegen Anwohner und „die Baustellengegner“ pauschal erhobenen Anschuldigungen nicht nur grotesk, sondern auch beleidigend. Betroffen von der Baustraße sind vor allem die Anwohner, die an die Baustraße und das Baugebiet angrenzend wohnen; diese werden gemeinhin als „die Baustellengegner“ wahrgenommen, da auch nach der öffentlichen Berichterstattung und Wahrnehmung der Protest ganz überwiegend aus diesem Kreis stammt.

Ausweislich des Artikels werfen Sie „den Baustellengegnern“ Straftaten und Sabotageakte vor, in völliger Verkennung der Tatsache, dass die Stadt Hanau viele Jahre lang versagt hat, dem Vandalismus im Bereich der Büchertalstraße Herr zu werden.

Ich fordere Sie auf, sich öffentlich von Ihren eigenen beleidigenden Anschuldigungen zu distanzieren, diese zurück zu nehmen und sich bei den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern für Ihre Anschuldigungen zu entschuldigen. Ich hoffe sehr, dass Sie zu einem sachlichen, der Problematik angemessenen und gebotenen Umgangston zurückfinden.

### In eigener Sache

Auf den Abdruck des Namens kann bei Leserbriefen nur ausnahmsweise verzichtet werden. Herausgeber und Redaktion sind nicht für den Inhalt der Briefe verantwortlich und behalten sich Ablehnung und Kürzung vor. Ihr Leserbrief sollte höchstens 3800 Zeichen inklusive Leerzeichen umfassen. Leserbriefe senden Sie bitte an die Adresse HANAUER ANZEIGER, Redaktion, Donaustraße 5, 63452 Hanau, per Fax an die Nummer 0 61 81/29 03-3 00 oder per E-Mail an redaktion@hanauer.de.

**Dr. Bogislav Wilmers-Rauschert**  
Hanau

# Hanauer Märchenbahn

### KLEINE RUNDFAHRT

Marktplatz – Forum – Freiheitsplatz – Kurt-Blau-Platz – Marktplatz – Forum

Treffpunkt: Freitag: Brüder-Grimm-Denkmal - Marktplatz  
Samstag: Forum Hanau an der Platane

**FREITAG & SAMSTAG**  
11.00 Uhr · 11.30 Uhr · 12.00 Uhr · 12.30 Uhr  
13.00 Uhr · 13.30 Uhr · 14.00 Uhr · 14.30 Uhr  
15.00 Uhr · 15.30 Uhr · 16.00 Uhr\* · 16.30 Uhr\*  
17.00 Uhr\* (\*nach Bedarf)

Erwachsene 3 € · Kinder (2-14 Jahre)/Ermäßigt 1,50 €

■ Fahrzeit ca. 15 Minuten  
■ Märchenausschnitte über die Audioanlage in den Wagons

### GROSSE KAFFEEFAHRT

Marktplatz – Wallonische Kirche – Freiheitsplatz – Goldschmiedehaus – Schlossplatz – Schloss Philippsruhe – Marktplatz

Treffpunkt: Brüder-Grimm-Denkmal - Marktplatz

**SONNTAG · 13.45 Uhr**

Erwachsene 19,50 €  
Kinder (2-14 Jahre) 12,50 €  
Familien (2 Erw. + 2 Kinder) 59,50 €  
Um Reservierung wird gebeten.

■ Fahrzeit ca. 60 Minuten  
■ Stadterklärung über die Audioanlage  
■ Ein Stück Kuchen und Kaffee/Tee im Museumscafé  
■ Diese Fahrt ist für Gruppen ab 20 Personen auch individuell zu anderen Terminen buchbar

Entdecken Sie unsere weiteren Eventfahrten und Ausflüge in und um Hanau. Alle Fahrten sind auch für Gruppen geeignet und außerhalb der angegebenen Zeiten individuell buchbar:

**Stadtrundfahrten · Gruppenfahrten**  
**Hochzeitsfahrten · Tagesausflüge nach Hanau**  
**Junggesellenabschiede · Jubiläumsfahrten**  
**Eventfahrten und viele mehr...**

Telefon: 06181-572288  
maerchenbahn@schimmelpfennig.de  
www.maerchenbahn.de

### GROSSE MÄRCHENRUNDFAHRT

Marktplatz – Wallonische Kirche – Freiheitsplatz – Goldschmiedehaus – Schlossplatz – Marktplatz

Treffpunkt: Brüder-Grimm-Denkmal - Marktplatz

**SONNTAG**  
11.00 Uhr · 12.00 Uhr · 13.00 Uhr  
15.00 Uhr · 16.30 Uhr · 17.30 Uhr

Erwachsene 7,50 €  
Kinder (2-14 Jahre)/Ermäßigt 4,50 €  
Familien (2 Erw. + 2 Kinder) 19,50 €

■ Fahrzeit ca. 40 Minuten  
■ Stadterklärung über die Audioanlage in den Wagons  
■ Diese Fahrt ist für Gruppen ab 20 Personen auch individuell zu anderen Terminen buchbar

Wir danken unseren Partnern: